

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Landwirtschaft und Wald (lawa)
Centralstrasse 33
Postfach
6210 Sursee
Telefon 041 349 74 00
lawa@lu.ch
lawa.lu.ch

Hohenrain, 29. Mai 2024

Empfehlung zur Bekämpfung der grünen Pfirsichblattlaus (Vektor der virösen Vergilbung) in Zuckerrüben 2024

Die Fachstelle für Zuckerrübenanbau empfiehlt in Absprache mit den Fachstellen für Pflanzenschutz eine Bekämpfung der grünen Pfirsichblattlaus in Zuckerrüben mit dem Produkt Teppeki (Wirkstoff Flonicamid).

Allgemein:

- Im ganzen Kanton Luzern darf nun das Mittel Teppeki in Zuckerrübe einmal gegen die Grüne Pfirsichblattlaus angewendet werden.
- Für die Behandlung ist keine Sonderbewilligung erforderlich, aber die Behandlung ist im Feldkalender mit dem Zusatzvermerk "Empfehlung Pflanzenschutzdienst" aufzuführen.

Auflagen:

- Teppeki ist nur für eine Behandlung zugelassen
- Die Zuckerrüben müssen mindestens zwei und maximal 10 Blätter haben (Keimblätter nicht mitzählen). Rüben im Keimblatt werden von den Blattläusen nicht befallen, und ältere Rüben sind für Blattläuse nicht mehr attraktiv.
- Die Einsatzauflagen von Teppeki sind zu beachten, insbesondere der Schutz der Bienen (Produkteetikette oder www.psm.admin.ch).
- Für die Behandlung ist keine Sonderbewilligung erforderlich, aber die Behandlung ist im Feldkalender mit dem Zusatzvermerk "Empfehlung Pflanzenschutzdienst" aufzuführen (die Pflanzenschutzdienste sind für die Erhebung der Schadschwelle bei den grünen Pfirsichblattläusen zuständig).
- Bei Verhältnissen mit einer Windgeschwindigkeit von über 12 km/h (Fahne steht im Wind, Blätter sind konstant in Bewegung) sind Spritzungen zu unterlassen.
- Zuckerrüben, welche beim Produktionssystembeitrag "Verzicht auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Ackerbau" angemeldet sind (und IP-Suisse Rüben) müssen vor einer Behandlung beim jeweiligen Landwirtschaftsamt abgemeldet werden



Mario Kurmann
Pflanzenschutzdienst Luzern